



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Lehrinheit Geschichtsdidaktik
Prof. Dr. Alfons Kenkmann

Handreichung Fachdidaktisches Blockpraktikum (SPS IV/V)

G E S C H I C H T E

Staatsexamen: 03-HIS-0518

Stand: 12/21

Inhaltsverzeichnis

1. Organisatorische Regelungen	3
1.1 Praktikumszeitraum	3
1.2 Verantwortlichkeiten	3
2. Aufgabenstellung im Praktikumszeitraum	3
2.1 Stundenvolumen	3
2.2 Praktikumsbericht	4
2.2.1 Inhaltliche Anforderungen	4
2.2.2 Formale Anforderungen	5
3. Hinweise zu Aktivitäten während des Praktikums	6
4. Anlagen	7
Hospitationsprotokoll	
Seminarplan 03-HIS-0314/15 (mgl. Hospitationsschwerpunkte/Literatur)	
Vorlage: Verlaufsplan Unterrichtsstunde	
Protokoll: eigener Unterricht	
Vorlage: Deckblatt Praktikumsbericht	
Vorlage: Inhaltsübersicht Praktikumsbericht	
Infobrief an den Mentor/die Mentorin: Beurteilung der Praktikantin/des Praktikanten	
Reflexionsbogen zur gezielten Auswertung einzelner Unterrichtsversuche	
Vorlage: Praktikumsnachweis	
Vorlage: Eidesstattliche Erklärung	

1. Organisatorische Regelungen

Folgende Ausführungen orientieren sich an der [SPS-Ordnung des Zentrums für Lehrer:innenbildung der Universität Leipzig](#).

1.1 Praktikumszeitraum

Das Praktikum kann nach dem Vorlesungsende des 6., 7. oder 8. Semesters in der **vorlesungsfreien Zeit** absolviert werden.

Bitte achten Sie bei Ihrer **Studienverlaufsplanung** unbedingt auf die Bewerbungsfristen für das Referendariat: Die Prüfungsleistung für das Modul 03-HIS-0518 wird nach erfolgreichem Auswertungsgespräch Ihres Praktikumsberichts bestätigt. Für den Praktikumszeitraum September demnach frühestens zum 31. November und für den Praktikumszeitraum März frühestens am 31. Mai.

Das Praktikum umfasst 4 Wochen. Dabei ist der jeweils [vom ZLS vorgegebene Praktikumszeitraum](#) unbedingt einzuhalten. Für Schulen außerhalb Sachsens kann der Zeitraum variieren. Eine semesterbegleitende Durchführung des Praktikums ist nicht möglich.

1.2 Verantwortlichkeiten

Für die Organisation des Blockpraktikums ist das Praktikumsbüro des **ZLS** verantwortlich. Entsprechende Termine und Ansprechpartner:innen entnehmen Sie bitte den [Internetseiten](#) des ZLS.

Die inhaltliche Betreuung im Fach Geschichte erfolgt durch die Ansprechpartner:innen der Lehrereinheit für **Geschichtsdidaktik**, welche während des Praktikumszeitraums für Rückfragen zur Verfügung stehen. Diese können der [Homepage der Professur](#) entnommen werden. Die im Zuge des Praktikums zu erstellenden Praktikumsberichte (siehe S. 4f.) sind ebenfalls den auf der Homepage ausgewiesenen Dozent:innen der Geschichtsdidaktik zu den jeweils genannten Abgabeterminen als pdf via E-Mail einzureichen.

Während des Blockpraktikums an der Schule wird die Betreuung der Studierenden durch eine/n Mentor:in abgesichert. Dem Praktikumsbericht ist eine kurze Beurteilung der Tätigkeit des/der Student/en:in durch die/den Mentor:in beizulegen. Hinweise hierfür können dem Infobrief für Mentor:innen (siehe Anlage) entnommen werden.

2. Aufgabenstellung im Praktikumszeitraum

2.1 Stundenvolumen

Von den Praktikant:innen werden im Fach Geschichte **mindestens 18 eigenständige Unterrichtsversuche (à 45 Minuten)** sowie die **Hospitation von 18 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten)** bei den Mentor:innen bzw. anderen Fachlehrenden erwartet. Für die selbstständigen Unterrichtsversuche ist **möglichst eine eigene Unterrichtseinheit** zu realisieren. Thema und Klasse mit dem/der Mentor:in auszuwählen bzw. abzusprechen.

Für das Lehramt an Gymnasien ist sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II zu hospitieren. Eigene **Unterrichtsversuche und Hospitationen sind mit Hilfe des entsprechenden Formblattes** (siehe Anlagen) **zu protokollieren**, vom/von der Mentor:in zu unterschreiben und dem Praktikumsbericht beizulegen. Es kann auch das [Nachweisheft des ZLS](#) genutzt werden.

2.2 Praktikumsbericht

Nach dem Praktikum ist ein **Praktikumsbericht** anzufertigen. Dieser ist **4 Wochen** nach Beendigung des Praktikums als **eine pdf-Datei per Mail** (Dateiname: SPS IV/V NAME) an die/ den jeweilige/ Dozent:in der Geschichtsdidaktik zu senden. Der konkrete Termin sowie die/der zuständige Dozent:in können der [Internetpräsenz der Lehrinheit](#) entnommen werden.

Nach Durchsicht der Praktikumsberichte erhalten Sie von uns per E-Mail bzw. eine Einladung zu einem Auswertungsgespräch. Inhalt des Auswertungsgesprächs ist insbesondere der ausführliche Stundenentwurf. Damit soll eine Vorbereitung auf das Referendariat gewährleistet werden. Der Praktikumsbericht wird als bestanden bzw. nicht bestanden gewertet (keine Notenvergabe).

2.2.1 Inhaltliche Anforderungen

Der Praktikumsbericht besteht im Wesentlichen aus **5 inhaltlichen Schwerpunkten**:

1. Reflexion der persönlichen Erwartungen vor dem Praktikum
<i>Kurze einleitende Reflexion anhand folgender Fragestellungen (Vorschlag): Was versprechen Sie sich vom Praktikum? Welche Wünsche, Befürchtungen haben Sie in Bezug auf Fach, Schüler, Lehrerrolle, Kolleginnen und Kollegen ...? Welche Ziele setzen Sie sich vor Beginn des Praktikums? etc.</i> <i>Umfang: ca. 1 Seite</i>
2. Information Praktikumsschule
<i>Knappe Darstellung zu: Schulart, Profilierung, Lehrkräften, Schülern, Gebäude, Ausstattung, Einzugsgebiet, etc.</i> <i>Umfang: ca. 1 Seite</i>
3. Ausführlicher Hospitationsbericht
<i>siehe Ausführungen S. 5</i> <i>Umfang: ca. 6 Seiten</i>
4. Ein ausführlicher Stundenentwurf
<i>siehe Ausführungen S. 5 f.</i> <i>Umfang: ca. 10 Seiten</i>
5. Reflexion der persönlichen Erfahrungen nach dem Praktikum
<i>Kurze abschließende Reflexion anhand folgender Schwerpunkte (Vorschlag): kritische Betrachtung des eigenen unterrichtlichen Handelns, persönliche Konsequenzen für weiteres Studium bzw. Berufsverständnis, Formulierung eigener Entwicklungsschwerpunkte, etc.</i> <i>Umfang: ca. 2 Seiten</i>

2.2.2 Formale Anforderungen

Auf dem **Deckblatt** sind Name, Vorname, Studiengang, Fachkombination; Praktikumsschule, Name, Vorname des/der Mentor:in und der Praktikumszeitraum zu vermerken (siehe Anlage).

Als **Anlagen** sind dem Bericht jeweils **Protokolle** der absolvierten Hospitationen und eigenen Unterrichtsversuche, ein von der Praktikumsschule bescheinigter **Praktikumsnachweis**, eine **Beurteilung** des/ der Praktikant:in sowie eine **eidesstattliche Erklärung** anzufügen. Vorlagen hierfür sind der Anlage dieser Handreichung zu entnehmen. Der Bericht soll (ohne Anlagen und Unterrichtsmaterial) **20 Seiten** nicht überschreiten.

Hinweise zum ausführlichen Hospitationsbericht

Für die zu absolvierenden Hospitationsstunden ist zu Beginn **ein Beobachtungsschwerpunkt** unter **geschichtsdidaktischer Perspektive** zu wählen. Dieser kann selbstständig durch den/ die Student:in formuliert werden oder aus den folgenden Vorschlägen hervorgehen:

Vorschläge für mögliche Hospitationsschwerpunkte

- Entwicklung von Kompetenzen historischen Lernens
- unterrichtspraktische Umsetzung geschichtsdidaktischer Prinzipien
> Multiperspektivität, Handlungsorientierung, historische Urteilsbildung etc.
- Einsatz von Medien historischen Lernens (Karikatur, Karte, Quellen, Film, ...)
- unterrichtspraktische Umsetzung geschichtsdidaktischer Modelle
- unterrichtspraktische Umsetzung inhaltlicher Strukturierungskonzepte
> Längsschnitt, Querschnitt, Fallanalyse, biographisches Verfahren
- spezifische Sozial- bzw. Lernformen im Geschichtsunterricht

Die Ausführungen zu diesem Teil des Praktikumsberichtes enthalten folgende Inhalte:

1. Theorie: kurze theoretische Vorbemerkungen zum Schwerpunkt aus geschichtsdidaktischer Perspektive → Entwicklung einer Fragestellung
2. Empirie: Entwicklung eines Konzepts zur Beobachtung bzgl. der Fragestellung (Beobachtungsprotokoll, Fragebogen etc.)
→ anschließende Dokumentation bzw. Darstellung der Beobachtungen
3. Reflexion: Zusammenfassung der Beobachtungen, Schlussfolgerungen, kritische Reflexion der verwendeten Erhebungsmethode → Diskussion hinsichtlich der Fragestellung

Hinweise zum ausführlichen Stundenentwurf

Die Darstellung einer selbstständig geplanten und durchgeführten Unterrichtsstunde ist der inhaltliche Kern des Praktikumsberichtes, nicht zuletzt als Vorbereitung auf das Referendariat. Hierbei müssen folgende Inhalte in den Ausführungen Berücksichtigung finden:

1. Verortung der Stunde im jeweiligen Lehrplan und innerhalb der Lerneinheit
2. Bedingungsanalyse (Klassensituation, Lernvoraussetzungen, etc.)

3. Sachanalyse (wesentliche Struktur, Sachzusammenhänge)
4. Zielstellung der Stunde (z.B. nach dem WKW-Modell)
5. Begründung des didaktisch-methodischen Vorgehens (Sozialformen, Methoden, Auswahl von Material/ Quellen)
6. Verlaufsplan in tabellarischer Form
7. kritische Reflexion der gehaltenen Unterrichtsstunde (erfolgreiche Anteile, Probleme und Schwierigkeiten bei der Umsetzung, Erwägen von Alternativen)

3. Hinweise zu Aktivitäten während des Praktikums

Für eine erfolgreiche und für die weitere Ausbildung gewinnbringende Durchführung des Blockpraktikums sei abschließend auf einige grundlegende Aspekte verwiesen:

Stellen Sie sich zu Beginn des Praktikums bei der Schulleitung und dem Kollegium vor. Setzen Sie sich vor Beginn des Praktikums mit dem/ der Mentor:in in Verbindung, um sich vorzustellen und um organisatorische und terminliche Fragen zu klären.

Besorgen Sie sich den für Ihre Schulform und das Bundesland, in dem das Praktikum stattfindet, gültigen **Lehrplan** (für Sachsen: www.sachsen-macht-schule.de).

Beachten Sie, dass der im Zusammenhang mit dem Praktikum erteilte Unterricht im Rahmen der für die jeweilige Schulart geltenden schul- und dienstrechtlichen Bestimmungen zu erfolgen hat. Die Schulleiterin/der Schulleiter und die Mentorin/der Mentor sind der Praktikantin/dem Praktikanten gegenüber hinsichtlich ihrer/seiner schulischen Tätigkeit demnach **weisungsbefugt**.

Bei Fragen oder Problemen, gern auch für Anregungen zur effektiveren Gestaltung des Praktikums stehen die Ansprechpartnerinnen der Lehrereinheit Geschichtsdidaktik jederzeit unter u.g. Kontaktdaten zur Verfügung.

Lehrereinheit für Geschichtsdidaktik
Historisches Seminar der
Universität Leipzig
Beethovenstr. 15, 04107 Leipzig

Anja Neubert

Lehrkraft für besondere Aufgaben

GWZ H 2 2.14

Mail: anja.neubert@uni-leipzig.de

Tel: 0341 - 97 37 090

Fax: 0341 - 97 37 179

Hospitationsprotokoll – SPS IV/V (Geschichte)

Name, Vorname (Student*in)

Name, Vorname (Mentor*in)

Name der Praktikumsschule

Nr.	Datum	Klassenstufe	Stundenthema	Unterschrift Mentor*in
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				

Seminar Inhalte und Methoden 03-HIS-0314/15, mögliche Themen und Literatur

Thema	Literatur (Reader)
Zum Prozess und Ziel historischen Lernens	Baumgärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule, Paderborn 2015, S. 17-46.
Kompetenzmodelle in Theorie und (Lehrplan)praxis	Baumgärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule, Paderborn 2015, S. 57-87.
Problemorientierung+ Gegenwartsorientierung	Hensel-Grobe, Meike: Problemorientierung und problemlösendes Denken, In: Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 2, Schwalbach 2012, S. 50-63. Bergmann, Klaus: Gegenwarts- und Zukunftsbezug. In: Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007, S. 91-112.
Handlungsorientierung+ Personalisierung/Personifizierung	Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung, In: Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007, S.49-64. Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze 2006, S. 85-88.
Multiperspektivität, Kontroversität, Pluralität	Lücke, Martin: Multiperspektivität, Kontroversität, Pluralität, In: Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 1, Schwalbach 2012, S. 281-88.
Entdeckendes und selbstgesteuertes Lernen	Henke-Brockschatz, Gerhard, Forschend-entdeckendes Lernen, In: Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007, S. 15-29. Pallaske, Christoph: segu-selbstgesteuert-entwickelnder Geschichtsunterricht, In: http://histinst.phil-fak.uni-koeln.de/8538.html (letzter Zugriff: 06. 09.2013) + https://segu-geschichte.de/learnkonzept (letzter Zugriff: 29.09.2018).
Interkulturelles Lernen	Von Reeken, Dietmar: Interkulturelles Lernen im Geschichtsunterricht. Möglichkeiten und Grenzen eines Faches, Vortrag auf der Konferenz „Mit Vielfalt umgehen lernen-Interkulturelle Bildung als Herausforderung für Unterricht und Schulalltag.
Heterogenität	Wenzel, Birgit: Heterogenität und Inklusion-Binnendifferenzierung und Individualisierung, In: Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 2, Schwalbach 2012, S. 238-254.

Global-, Regional-, Lokalgeschichte	Röder, Dennis: Möglichkeiten eines global orientierten Unterrichts – das Beispiel Afrika. Examensarbeit Universität Siegen, Siegen 2004, S. 43-73. John, Anke: Lokal- und Regionalgeschichte, Frankfurt/M. 2018, S. 46-54, 74-77, 93-104, 115-120.
Thematische Strukturierungskonzepte	Günther-Arndt, Hilke: Strukturierungskonzepte, In: Günther-Arndt, Hilke/Zülsdorf-Kersting, Meik: Geschichtsdidaktik, Berlin 2014, S. 166-171.
Methoden-Wege zum Ziel	Adamski, Peter: Gruppenarbeiten und kooperatives Lernen. Gemeinsam historisch lernen, In: Geschichte lernen, Nr. 123 (2008), S. 2-14. Günther-Arndt, Hilke: Methodik des Geschichtsunterrichts, In: Günther-Arndt, Hilke/Zülsdorf-Kersting, Meik: Geschichtsdidaktik, Berlin 2014, S. 158-165.
Geschichtslernen mit digitalen Medien	Pallaske, Christoph: Die Vermessung der (digitalen) Welt. Geschichtslernen mit digitalen Medien, In: http://geschichte-lernen-digital.oldenbourg-verlag.de/open-peer-review/pallaske (letzter Zugriff: 11. September 2013). Grosch, Waldemar, In: Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 2, Schwalbach 2012, S. 125-145.

Einführung in die Didaktik der Geschichte – Grundlagen der geschichtsdidaktischen Disziplin

<u>I. Was ist Geschichtsunterricht? Eine Gegenstands- und Zielbestimmung historischen Lernens.</u>	
Wie und Wozu Geschichtsunterricht? Zum Prozess und Ziel historischen Lernens	- Baumgärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn 2015, S. 17-46. * Zusatz: Jörn, Rösen: Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen. Schwalbach/ Ts. 2008. (Albertina NB 8100)
Lernziele - sowas von gestern! Kompetenzmodelle in Theorie und (Lehrplan)praxis	- Baumgärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn 2015, S. 57-87.
Geschichte wird erzählt! Narrationskompetenz	- Hans-Jürgen Pandel: Historisches Erzählen. Narrativität im Geschichtsunterricht. Schwalbach/ Ts. 2010, hier S. 75-90 und 127-133.
<u>II. Mehr als theoretische Zauberformeln? Die Prinzipien historischen Lernens.</u>	
„Was hat das mit mir zu tun?“ Gegenwartsorientierung	- Bergmann, Klaus: Gegenwarts- und Zukunftsbezug. In: Mayer/ Pandel/ Schneider (Hrsg.): Handbuch Methoden im GU. Schwalbach 2007, S. 91-112.
Auf den Sehepunkt kommt es an! Multiperspektivität, Kontroversität, Pluralität	- Lücke, Martin: Multiperspektivität, Kontroversität, Pluralität. In: Barricelli/ Lücke: Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts (Bd. 1). Schwalbach/Ts. 2012, 281-288.
Zwischen Aktionismus + Lernchance: Handlungsorientierung (+ Personalisierung/ Personifizierung)	- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung. In: Mayer/Pandel/Schneider (Hrsg.): Handbuch Methoden im GU. Schwalbach 2007, S. 49-64. - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze 2006, S. 85-88
<u>III. Die Welt ändert sich – Geschichtsunterricht auch? (Neue) Perspektiven zwischen Web 2.0, Multikulti und Globalisierung.</u>	
Loslassen(d) lernen und lehren! Entdeckendes und selbstgesteuertes Lernen	- Henke-Brockschatz, Gerhard: Forschend-entdeckendes Lernen. In: Mayer/ Pandel/ Schneider (Hrsg.): Handbuch Methoden im GU. Schwalbach 2007, S. 15-29. - Pallaske, Christoph: segu - selbstgesteuert-entwickelnder Geschichtsunterricht. In: http://histinst.phil-fak.uni-koeln.de/8538.html (Zugriff: 11.10.14) * Sönke Zankel: Projektarbeit und Forschendes Lernen. Ein Leitfaden für die Fächer Politik, Wirtschaft und Geschichte. Frankfurt/ M. 2018. (Albertina NB 8130)
Inklusiv - Exklusiv? Historisches Lernen für alle!	- Birgit Wenzel: Heterogenität und Inklusion - Binnendifferenzierung und Individualisierung. In: Barricelli/ Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts (Bd. 1). Schwalbach/ Ts. 2012, S. 238-254. * Sebastian Barsch, Wolfgang Hasberg (Hg.): Inklusiv - Exklusiv. Historisches Lernen für alle. Schwalbach/ Ts. 2014. * Christoph Kühberger / Robert Schneider (Hg.): Inklusion im Geschichtsunterricht. Bad Heilbrunn 2016.

<p>Geschichte zwischen 0 und 1: Geschichtsdidaktik digital</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Christoph Pallaske: Die Vermessung der digitalen Welt: Geschichtslernen in digitalen Medien. In: Pallaske/ Demantowsky (Hg.): Geschichte lernen im digitalen Wandel. München 2015, S. 135-148. - Astrid Schwabe/ Uwe Danker: Geschichte im Internet. Stuttgart 2017, S. 17-53. *Bernsen, Daniel: Geschichtsdidaktik 2.0. Digitale Medien im Geschichtsunterricht. In: Geschichte lernen (159/160) 2014, S. 2-6. * Kerber, Ulf: Web 2.0. Werkzeugkasten einer neuen Generation? In: Geschichte lernen (159/160) 2014, S. 8-13.
<p>Den Blick weiten: Globalgeschichte und interkulturelles Lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Röder, Denis: Möglichkeiten eines global orientierten Unterrichts - das Beispiel Afrika. Examensarbeit Universität Siegen 2004, S. 43-73. - Knoch, Peter: Überlegungen zu einer Didaktik der Regionalgeschichte. In: Knoch, Peter/Leeb, Thomas (Hrsg.): Heimat oder Region? Grundzüge einer Didaktik der Regionalgeschichte. Frankfurt am Main 1984. S. 14-16. - Von Reeken, Dietmar: Interkulturelles Lernen im Geschichtsunterricht. Möglichkeiten und Grenzen eines Faches. Vortrag auf der Konferenz „Mit Vielfalt umgehen lernen-Interkulturelle Bildung als Herausforderung für Unterricht und Schulalltag.
<p>Geschichtsunterricht und Gender</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Krammer, Reinhard: Gender-Kompetenz durch historisch-politischen Unterricht. In: Forum Politische Bildung (Hg.): Informationen zur Politischen Bildung (Bd. 26). Innsbruck/Wien/Bozen 2006, S. 58-66. - Katharina Joni Tracy Heep: Gender, Diversity, Intersektionalität und historisches Lernen. Abrufbar: http://queerhistory.de/queer-history-geschichte-queer-unterrichten-was-soll-das-sein-0 (10.10.18) * Nadja Bennewitz/ Hannes Burkhardt: Gender in Geschichtsdidaktik und Geschichtsunterricht : neue Beiträge zu Theorie und Praxis. Berlin 2016.
<p>Längs; quer; allein oder im Team? Thematische Strukturierungskonzepte und kooperatives Lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Barricelli, Michele: Thematische Strukturierungskonzepte, In: Günther-Arndt, Hilke: Geschichts-Methodik, Berlin 2007, S. 46-62. - Adamski, Peter: Gruppenarbeiten und kooperatives Lernen. Gemeinsam historisch Lernen. In: Geschichte lernen, Nr. 123 (2008), S. 2-14.

Stundenthema: _____

Klassenstufe: _____

Ziele: Wissen: Die SuS kennen

Können: Die SuS können ...

Werte: Die SuS beurteilen/ werten ...

Zeit	Phase	Inhalt/ Zielstellung	Sozialform/ Methode	Lehrer- bzw. Schüleraktivität	Medien
	<u>z.B.:</u> - Einstieg - Erarbeitung - Ergebnis- sicherung - Überleitung	<u>Mögliche Zielstellungen:</u> - Zielorientierung für die Stunde - Motivation - ... → Zudem sollten hier die o.g. Zielstellungen (WKW) im Stundenverlauf bzw. in der entsprechenden Phase Berücksichtigung finden.	<u>Sozialform gern als Abkürzung:</u> LV (Lehrervortrag) EA (Einzelarbeit) PA (Partnerarbeit) GA (Gruppenarbeit) <u>mögliche Methoden:</u> Gruppenpuzzle Bilderkiosk Brainstorming Schreibgespräch Stationenlernen ...	<u>L:</u> Handeln notieren konkrete Frage- bzw. Aufgabenstellungen formulieren. <u>SuS:</u> Antizipiertes Handeln bzw. Antworten der Schüler*innen formulieren.	LB. S. OHP Beamer AB (Arbeitsblatt) Video Lied ...

Protokoll eigener Unterrichtsversuche SPS IV/V (Geschichte)

Name, Vorname (Student*in)

Name, Vorname (Mentor*in)

Name der Praktikumsschule

Nr.	Datum	Klassenstufe	Stundenthema	Unterschrift Mentor*in
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				

Universität Leipzig
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
Historisches Seminar
Professur für Geschichtsdidaktik

Praktikumsbericht
Fachdidaktisches Blockpraktikum (SPS IV/V)
im Fach Geschichte

Name, Vorname
Studiengang
Geschichte/ ...
Matrikelnummer
e-Mail

Name Mentor*in
Praktikumsschule
Praktikumszeitraum

1. Reflexion der persönlichen Erwartungen vor dem Praktikum	ca. 1 S.
2. Informationen zur Praktikumsschule	ca. 1 S.
3. Ausführlicher Hospitationsbericht	ca. 6 S.
3.1 Theoretische Vorbetrachtung zum Hospitationsschwerpunkt	
3.2 Dokumentation/Darstellung der empirischen Beobachtungen	
3.3 Reflexion zur unterrichtspraktischen Umsetzung des Hospitationsschwerpunktes/Schlussfolgerungen	
4. Ausführlicher Stundenentwurf	ca. 10 S.
4.1 Thema der Unterrichtseinheit und Verortung im jeweiligen Lehrplan und der entsprechenden Lerneinheit	
4.2 Bedingungsanalyse/Klassensituation und Lernvoraussetzungen	
4.3 Sachanalyse	
4.4 Zielstellung der Stunde	
4.5 Begründung des didaktisch-methodischen Vorgehens	
4.6 Verlaufspln in tabellarischer Form	
4.7 Kritische Reflexion der gehaltenen Unterrichtsstunde	
5. Reflexion der Erfahrungen während des Praktikums	ca. 1 S.
6. Anlagen	
Material/Medien zur dargestellten Stunde	
Hospitationsprotokoll	
Protokoll eigener Unterrichtsversuche	
Beurteilung der Mentorin/ des Mentors	
Praktikumsnachweis	
Eidesstattliche Erklärung	



**An die Mentor:innen
der SPS IV/V im Fach Geschichte**

Sehr geehrte/r Mentor:in,

die Professur Geschichtsdidaktik bedankt sich bei Ihnen für die Betreuung der Studierenden des Fachdidaktischen Blockpraktikums (SPS IV/V).

Zur Einschätzung der Leistung unserer Student:innen bitten wir Sie nach Ablauf des Praktikums um eine kurze schriftliche Beurteilung des/r Praktikant:in.

Für die Beurteilung schlagen wir Ihnen die Berücksichtigung folgender Aspekte bzw. die Verwendung des beiliegenden Reflexionsbogens vor:

- **Lehrerpersönlichkeit** (Lehrton, Interaktion mit den Schülern, Fachkompetenz, erzieherisches Wirken)
- **Planung von Unterricht** (Struktur der vorgelegten Verlaufsplanung, Lernzielformulierung, Lehrplankonformität der Inhalte)
- **Durchführung des Unterrichts** (Struktur des Lehr- und Lernprozesses, Vielfalt von Methoden und Sozialformen, Medieneinsatz, Zeitmanagement)
- **Verhalten in der Praktikumschule** (Auftreten im Kollegium, eventuelles außerunterrichtliches Engagement)
- **mögliche Arbeits- bzw. Entwicklungsschwerpunkte im Zuge des Studiums**

Zudem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir bei eventuellen Fragen bzw. Problemen während des Praktikums gern jederzeit für Sie zur Verfügung stehen und bei Bedarf den Studierenden in einem Hospitationsbesuch beraten können.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Neubert

Lehrkraft für besondere Aufgaben

GWZ H 2.214

Mail: anja.neubert@uni-leipzig.de

**Reflexionsbogen zur Auswertung von Unterrichtsversuchen und
Konkretisierung weiterer Entwicklungsaufgaben** (Vorschlag 1)

Student*in: _____

Thema der Stunde: _____

Klassenstufe: _____

	in besonderem Maße entwickelt	dem Ausbildungsstand gemäß entwickelt	teilweise entwickelt	weist große Mängel auf
Lehrpersönlichkeit				
Lehrton/Interaktion mit den Schüler*innen				
souveränes Auftreten vor der Klasse				
notwendige Fachkompetenz				
angemessenes erzieherisches Wirken				
Planung von Unterricht				
Inhalte lehrplankonform				
Berücksichtigung der Voraussetzungen der Lerngruppe				
klar strukturierte Verlaufsplanung vorgelegt				
eindeutige Lernzielformulierung (lehrplankonform)				
Durchführung von Unterricht				
klare Strukturierung des Lehr- u. Lernprozesses				
abwechslungsreiche und zielorientierte Anwendung von Methoden und Sozialformen				
sinnvoller Einsatz von Medien				
Zeitmanagement				
Hinweise				
Formulierung von Arbeits- und Entwicklungsperspektiven für die zukünftige Unterrichtspraxis				
→ → →				

Reflexion des Unterrichtsversuchs und Ausblick auf Entwicklungspotential

SPS IV/V im Fach Geschichte (Vorschlag 2)

Datum:

Student*in:

Stundenthema:

Klassenstufe:

Tabellarischer Unterrichtsentwurf

lehrplankonforme Inhalte und Lernziele (z.B. nach WKW/SMART), Berücksichtigung der Voraussetzungen der Lerngruppe, Orientierung an fachdidaktischen Prinzipien, Stringenz des Verlaufs, Leitfrage, Angemessenheit und Abwechslung von Methoden und Medien

Durchführung von Unterricht

effektive **Zeit**nutzung, sinnvolle Rhythmisierung der Arbeitsschritte, konzentriertes Lernen; Umsetzung/Erreichen Problem-diskussion, Gelingen eines Transfers, Sicherung der Ergebnisse

wertschätzendes, angstfreies und tolerantes **Lehr-Lernklima**, Umgangston, verständliche Sprache, Sicherheit und Geduld L., konstruktiver Umgang mit Fehlern, Anregung zu selbständigen Lernen, Anleitung zur Selbstreflexion der SuS, Würdigung des Lernfortschritts, gerechte Bewertungen, Erkennen von Lernproblemen

Transparenz Roter Faden und Lernzielorientierung; **Aktivierung** Problemorientierung, **Motivation**; **Differenzierung** in Aufgabenstellung und Rückmeldung; fächerübergreifende Anknüpfungen

Kohärenter Verlauf des Unterrichts in **Umsetzung des Planungsentwurfs**; Umsetzung der formulierten Lernziele; funktio-naler Einsatz der Methoden, Medien und Sozialformen

fachliche Kompetenz L, geeignete und exemplarische **Inhalte** zum Erreichen der Stundenziele, Inhalte bieten Anknüpfung-punkte zu Interessen/Erfahrungen der Schüler

Entwicklungspotential

-
-
-

WS/SS

Praktikumsnachweis für das Fachdidaktische Blockpraktikum (SPS IV/V)

Praktikumsschule

Frau/ Herr (Name, Vorname)

hat in der Zeit vom bis an unserer Schule erfolgreich das Blockpraktikum im Fach absolviert und den Anforderungen entsprochen.

.....
Datum

Schulstempel

.....
Schulleiter*in

.....
Mentor*in

Fachdidaktik

Die Aufgabenstellung des o.g. Praktikums wurde gemäß den Anforderungen der jeweiligen Fachdidaktik erfüllt.

.....
Datum

Stempel Lehrinheit

.....
Betreuer*in Fachdidaktik

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich den vorliegenden Praktikumsbericht selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe, alle Ausführungen, die anderen Schriften wörtlich oder sinngemäß entnommen wurden, kenntlich gemacht sind und die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Fassung noch nicht Bestandteil einer Studien- oder Prüfungsleistung war.

Ort, Datum _____

Unterschrift Verfasser*in _____